



## BURG DRINGENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Höxter](#) | [Bad Driburg, OT Dringenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Der Paderborner Fürstbischof Bernhard V. zur Lippe. ließ die Burg in den Jahren 1318-1323 erbauen. Bei der Burg handelt es sich um eine unregelmäßig viereckige Mantelmauerburg, mit einem Wehrturm im Nordwesten, einer Wehrmauer und einem großen Innenhof.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°40'18.87"N](#) [9° 3'13.05"E](#)

Höhe: ca. 290 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Heimatverein Dringenberg e.V. | Burgstraße 33 | 33014 Bad Driburg  
Tel. 05259 - 515 (Herr Falke) | Tel. 05259 - 220 (Herr Wiechers-Wenta) | eMail: [hv@dringenberg.de](mailto:hv@dringenberg.de)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Variante A (aus Richtung [Bielefeld](#) oder Dortmund kommend): Die Autobahn A33 an Ausfahrt [Paderborn](#)-Zentrum verlassen und dann dann weiter über die B64 bis Bad Driburg Abfahrt Stadtmitte fahren. Von dort weiter in Richtung Scherfede und über Siebenstern nach Dringenberg abbiegen. Die Burg befindet sich direkt im Ort.

Variante B (aus Richtung Kassel kommend): Die Autobahn A44 an der Ausfahrt [Warburg](#) verlassen und weiter über die B252 (Ostwestfalenstraße) bis Brakel-Gehrden fahren. Von dort weiter nach Dringenberg. Die Burg liegt direkt im Ort.  
Kostenlose Parkplätze direkt an der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Innenhof frei zugänglich.

Burgmuseum und Innenräume:

April bis Oktober

Mittwochs und Samstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sonntags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Burgführungen für Gruppen nach Vereinbarung

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



### Eintrittspreise

Burghof: kostenlos  
Museum: frei (es wird jedoch um eine Spende gebeten)



### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



### Gastronomie auf der Burg

keine



### Öffentlicher Rastplatz

keiner



### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

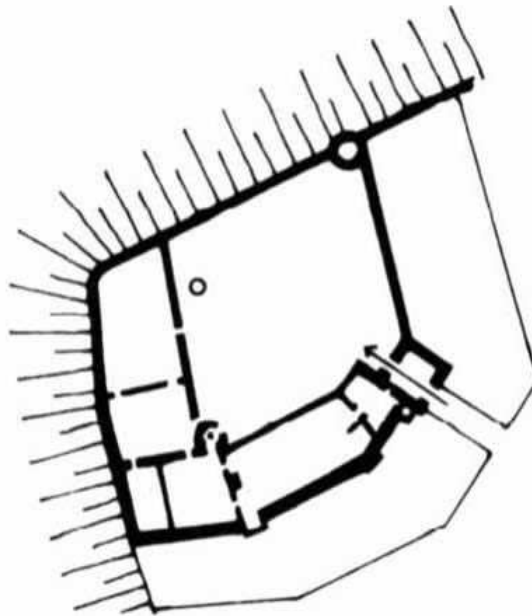
bis Burghof möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.

## Historie

1066	Das Dorf Dringin wird erstmals in einer Urkunde von Kaiser Heinrich IV. erwähnt.
1316	Der Paderborner Domprobst, der 1321 zum Bischof von <a href="#">Paderborn</a> gewählte Bernhard V. zur Lippe, erwirbt von den Grafen zu Everstein die Freigrafschaft Dringen.
1323	Der Bau der Burg, welche als bischöfliche Sommerresidenz dienen soll, wird beendet. Bauherr ist der Bischof von <a href="#">Paderborn</a> , Bernhard V. zur Lippe.
1389	Die Burg wird vorübergehend an Friedrich von Padberg als Lösegeld von gefangene Paderborner Soldaten verpfändet.
1489	Bau des zweistöckigen Torhauses durch Simon III. zur Lippe, Bischof von <a href="#">Paderborn</a> .
1622	30jähriger Krieg: Besetzung von Burg und Stadt durch braunschweigische Truppen des tollen Christian, Herzog von Braunschweig und Lüneburg.
1646	30jähriger Krieg: Belagerung von Burg und Ort durch schwedische Truppen unter Generalmajor Duclas. Bei ihrem Abzug wird die Burg in Brand gesetzt und dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen.
1648	30jähriger Krieg: Erneute Belagerung von Burg und Ort durch schwedische Truppen. Trotz bezahlter Kontributionsgelder fallen die Schweden in den Ort ein und plündern und brandschatzen fünf Tage lang.
1651	Beginn des Wiederaufbaus der Burg unter Fürstbischof Dietrich Adolf von der Reck.
frühes 18. Jh.	In der Amtszeit des Fürstbischofs Franz-Arnold von Wolff-Metternich erfolgen die letzten wesentlichen Umbauten der Burg. Zudem wird der Westflügel fertiggestellt.
1803	Säkularisation: Die Burg in staatlichen Besitz.
1825	Die damalige Stadt Dringenberg erwirbt die Burg, welche anschließend für viele Jahrzehnte als Verwaltungssitz des Ortes genutzt wird.
1983	Die Burgkapelle wird umfassend restauriert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

- Kreis Höxter (Hrsg.) - Burgen, Schlösser und historische Adelssitze im Kreis Höxter | Höxter, 2002 | S. 78f.
- Nieder, Horst - Die schönsten Schlösser und Burgen in Ostwestfalen-Lippe | Gudensberg-Gleichen, 2003 | S.30f.
- Schröder, Markus - Burg Dringenberg in Dringenberg. In: Schlösser, Burgen, Herrrensitze in Ostwestfalen-Lippe | Bielefeld, 1986 | S.81-83
- Seufert, Albrecht - Fürstbischöfliche Schlösser und Burgen im Hochstift Paderborn | Paderborn, 1996.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Webseite des Heimatvereins Dringenberg e.V.](#)  
mit Informationen zur Burg Dringenberg.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

